

Mai 2021

Guten Tag, alle zusammen,

eigentlich wollte ich diesen Brief schon Ende Januar 2021 schreiben, nämlich wenn dann die Weihnachtsaktion 2020 zu Ende gewesen wäre Nun habe ich sie wegen der Corona-Pandemie erst Ende April abgeschlossen.

Kurz eine Info zur Weihnachtsaktion 2020:

Wir haben 368 Spielzeuggutscheine mit einer Karte (s.Foto) gestaffelt ab Ende November 2020 per Post verschickt. Die Bürgerstiftung Gericcus machte den Vorschlag, da es ja keine Tüten gab, doch zu jedem eingelösten Gutschein im Spielzeuggeschäft einen Weihnachtsmann dazu zu geben. Bis Ende April wurden 212 Gutscheine bei Hobby und Spiel eingelöst.

Mitte März waren noch 200 Weihnachtsmänner übrig. Damit sie den Osterhasen nicht in die Quere kamen, haben wir die übrig gebliebenen Weihnachtsmänner an „Flingern mobil“ und den „Tante Elli-Laden“ in Eller verschenkt. Die Freude war dort riesengroß, wie auch die Zugabe des Weihnachtsmannes zu jedem Spielzeuggutschein bei den Besuchern sehr gut angekommen ist. Mit Frau Offermanns von Hobby und Spiel ist vereinbart, dass auch weiterhin die Gutscheine eingelöst werden können.

Ja, 10 Jahre Caritas-Diakonie- Sprechstunde liegen nun hinter mir. Ich weiß noch gut, als Pfarrer Hoitz im damaligen Caritaskreis in St. Katharina uns davon erzählte, und meinte, ob sich jemand vorstellen könne, dort mitzuarbeiten. Spontan, wie ich bin, habe ich gesagt, ich schaue mir das am nächsten Dienstag einmal an. Aus dem „Angucken“ ist dann eine feste ehrenamtliche Tätigkeit geworden. Allerdings war die Gustav-Adolf-Kirche mit der daneben liegenden Heyeschule, ein Jahr nach meiner Pensionierung, auch wieder etwas „wie nach Hause“ kommen. Zudem verbanden Cornelia Oßwald und mich viele gemeinsame Aktivitäten aus meiner 34-jährigen Grundschullehrerinnenzeit an der Heyeschule. Ich fühlte mich sofort wohl, und die Tätigkeit bereitete mir sehr viel Freude. Dazu kam, dass ich viele Besucher kannte. Interessant war es immer, wenn ich auf ehemalige Schüler traf. Die vielen Aktionen in der Zeit und deren organisatorische Durchführung lagen mir sehr am Herzen. Auch die unterschiedlichen Kontakte, die ich in der Zeit knüpfen konnte, bereicherten meinen Einsatz.



Natürlich hätte ich mir mein letztes Jahr in der Sprechstunde auch anders gewünscht. Aber ich bin sehr dankbar, dass ich die ehrenamtliche Tätigkeit gemacht habe. Ich kann mich noch gut an die Worte von Pfarrer Hoitz erinnern, als er bei seiner Verabschiedung sagte: „Die erste Reaktion, als er hörte, er solle von Köln nach St. Margareta in Düsseldorf-Gerresheim wechseln, sei nicht überschwänglich gewesen. Nach seiner Zeit in Düsseldorf müsse er sagen, es sei das Beste gewesen, was ihm hätte passieren können! Auch für mich war genau diese ehrenamtliche Tätigkeit nach meiner 40-jährigen Grundschullehrinnenzeit das Beste was mir passieren konnte. Da ich privat und beruflich immer auf der Sonnenseite des Lebens gestanden habe, hat mich diese Arbeit erfüllt, etwas an Menschen zurückzugeben, die es im Leben nicht leicht haben, denn wie sagt Mark Twain: „Der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, ist: einem anderen eine Freude zu bereiten!“

Ehrenamtliches Engagement ist somit nicht nur ein Geben, sondern auch ein Bekommen, und es ist ein Glücksgefühl des „Beschenkt werden“.

Liebes Team, vielen Dank für die Zusammenarbeit. Ich wünsche der Caritas-Diakonie-Sprechstunde weiterhin ein engagiertes Team, denn Sie schenken den Menschen in Not das Wertvollste in ihrem Leben, nämlich die Zeit. Sie lassen viel Herz in Ihre Arbeit einfließen. Das ist enorm wichtig.

Ich wünsche alles Gute, und freue mich wieder auf spontane Treffen in Gerresheim, dann hoffentlich „ohne Abstand“!

Liebe Grüße

Ingrid Schmitz